

Brühl

Juniorleseclub
&
Sommerleseclub

2008



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3	2.4 Die Bücher: Der SLC-Bestand	11
JuniorLeseclub und Sommerleseclub	5	2.4.1 Die beliebtesten Bücher	12
1. JuniorLeseclub	5	2.4.2 Weniger gut angenommene Bücher	13
1.1 JuniorLeseclub-Teilnehmer	5	2.4.3 Genres	14
1.1.1 Teilnehmer/Erfolg	5	2.4.4 Reihen	14
1.1.2 Teilnehmer/Geschlecht	6	2.4.5 Jungenbücher - Mädchenbücher?	15
1.2 Die Bücher: Der JuniorLeseclub-Bestand	6	2.4.6 Schulen/Bücher	15
1.2.1 Anzahl der gelesenen JuniorLeseclub-Bücher	6	2.5 Die Bücher und die Teilnehmer	16
2. Sommerleseclub 2008	7	2.5.1 Anzahl der gelesenen SLC-Bücher	16
2.1 Teilnehmer/Geschlecht	7	2.5.2 Wohnort SLC	16
2.2 Schulen	7	2.6 Zitate: Die SLC-Bewertungskarten	17
2.2.1 Teilnehmer/Schulen	7	2.6.1 Was hat Dir an der Geschichte besonders gefallen?	17
2.2.2 Schulklassen	8	2.6.2 Was fandest Du nicht so gut?	18
2.2.3 Schulklassen/ Erfolg	8	2.6.3 Kommentare	19
2.2.4 Schulklassen/ Geschlecht	9	3. Abschlussfeier	19
2.2.5 Geschlecht/ Erfolg	10	4. Fazit	20
2.3 Der Geschwister-Faktor	11	5. Sponsoren	21
		Impressum	22

SommerLeseClub 2008



Einleitung

Bereits zum vierten Mal hieß es zum Sommerleseclub in Brühl: „Schock deine Lehrer – lies ein Buch!“

655 Kinder und Jugendliche von der ersten bis zur zehnten Klasse folgten dem Aufruf und meldeten sich für die beliebte Leseförderungsaktion in den Sommerferien an: sie schafften zusammen rund 3.000 Bücher.

Wie in den Vorjahren wurde das landesweite Projekt wieder vom Land NRW und dem Kultursekretariat NRW Gütersloh gefördert. Aus ursprünglich 11 Kommunen in 2005 hat sich die Aktion auf mittlerweile 163 teilnehmende Städte und Gemeinden ausgeweitet.

Bisher waren alle Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen eingeladen, ihre Lese- und Schreibkompetenz so ganz nebenbei mit spannender Ferienlektüre zu verbessern.

Da es immer wieder enttäuschte Gesichter jüngerer Kinder gab, die noch nicht mitmachen konnten, freuen wir uns besonders über die Möglichkeit, mit dem neu eingerichteten Juniorleseclub – 2008 in 41 Kommunen - nun auch Grundschulkindern eine ihren Fähigkeiten angepasste Leseförderungsaktion zu vereinfachten Bedingungen anzubieten.

144 Junioren machten mit und lasen zusammen stolze 867 Bücher in nur 10 Wochen. 100 von ihnen konnten am Ende eine Urkunde und oftmals noch einen schönen Tombolapreis mitnehmen – sicher ein Anreiz, im nächsten Jahr wieder mitzumachen – und noch ein paar Freunde mitzubringen.

Der nächste JuniorLeseclub
kommt bestimmt ...



...Der Nachwuchs
steht schon in den Startlöchern!

JuniorLeseclub und Sommerleseclub

Unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“ fand in diesem Jahr der vierte Sommerleseclub in Brühl statt. Neu war, dass erstmals auch Grundschüler teilnehmen konnten.

Für die jüngeren Leser gab es nun den JuniorLeseclub, so dass schon Leseanfänger/innen dabei sein konnten. Da nicht abzusehen war, wie gut dieses Angebot ankommen würde, war es dieses Jahr auf Kinder beschränkt, die Brühler Grundschulen besuchen. So konnten „die Kleinen“ ganz dem Vorbild ihrer großen Geschwister oder Freunde folgen und ebenfalls für ihren Leseclub lesen und sich ihr Logbuch stempeln lassen. Wie auch bei den Großen mussten mindestens drei Bücher gelesen werden. Im Unterschied zum Sommerleseclub mit seinem speziell ausgesuchten SLC-Bücherbestand konnten beim JuniorLeseclub Bücher aus dem gesamten Bestand ausgeliehen werden. Die Leihfrist betrug die üblichen 4 Wochen. So hatten auch die Kleinsten die Chance, ihre drei Bücher zu lesen. Die SLC-Mitglieder hatten eine verkürzte Frist von zwei Wochen Ausleihzeit, und sie mussten die gelesenen Bücher bei der Rückgabe kurz nacherzählen. Anschließend wurde der Titel in ihr Logbuch eingetragen und abgestempelt. Die JuniorClubmitglieder mussten das Buch lediglich abgeben und versichern, dass sie es gelesen hatten. In der Regel erzählten die Kleinen dann freiwillig und zwar genauso gut und ausführlich wie die Großen.

Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu bieten, ihre Lese- und Schreibkompetenz ganz entspannt in den Ferien zu verbessern und ihnen den Zugang zu Bibliotheken und damit zu Büchern schmackhaft zu machen. Insofern ist es auch mehr als sinnvoll, schon bei den Grundschulen zu beginnen, um den Besuch einer Bücherei schon im jungen Alter als eine selbstverständliche Bereicherung des Alltags zu erleben. Neben den acht Brühler Grundschulen haben die sechs weiterführenden Schulen, die schon in den Vorjahren teilgenommen hatten, wieder mitgemacht. Dies sind die Clemens-August-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Elisabeth-von-Thüringen-Realschule, Gesamtschule Brühl, das Max-Ernst- und das St.-Ursula-Gymnasium¹.

Wer mindestens drei Bücher gelesen hatte, bekam ein Zertifikat ausgestellt, dass die erfolgreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen dann ihren Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern vorlegen können, um einen entsprechenden Zeugniseintrag zu erhalten.

Neben diesen Anreizen lockten wieder attraktive Preise, die bei der Abschlussfest-Tombola unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost wurden. Als Los galt die Bewertungskarte, die für jedes Buch ausgefüllt werden musste. So können auch Kinder einen der attraktiven Preise gewinnen, die kein Zertifikat erhalten. Damit wird deutlich, dass es sich lohnt, (auch nur) ein Buch zu lesen: Jedes Buch ist ein Gewinn.

Da die Junioren keine Bewertungskarten ausgefüllt hatten, galten hier die Logbücher als Lose. Auch hier konnten diejenigen gewinnen, die keine drei Bücher gelesen haben, sofern sie ihr Logbuch rechtzeitig abgegeben hatten.

1. JuniorLeseclub

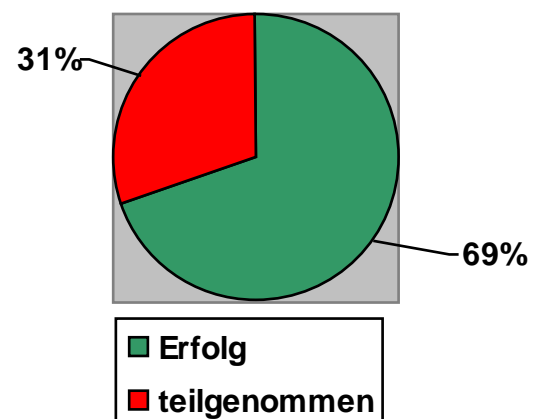
1.1 JuniorLeseclub-Teilnehmer

1.1.1 Teilnehmer/Erfolg

Am JuniorLeseclub nahmen insgesamt 144 Kinder teil. Davon erhielten 100 Kinder am Ende eine Urkunde (69%)!

Dass 44 Kindern kein Zertifikat ausgestellt werden konnte, lag in erster Linie daran, dass sie ihr Logbuch nicht abgegeben hatten. Die abgegebenen Logbücher enthielten nahezu alle mindestens drei Stempel für gelesene Bücher, wenn nicht gar mehr.

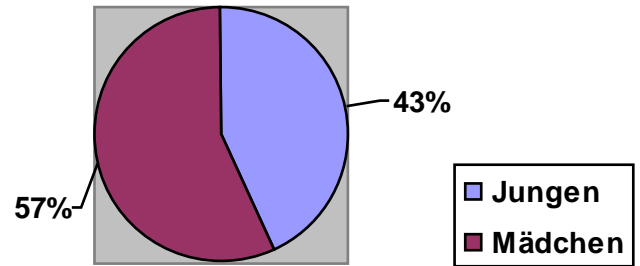
Damit kann der erste JuniorLeseclub als ausgesprochen erfolgreich bewertet werden. Der Erfolg hing in dieser Altersgruppe wesentlich vom Engagement der Eltern ab, denn die kleinen Leserinnen und Leser kamen stets in Begleitung ihrer Eltern in die Bücherei.



¹ Im Folgenden abgekürzt: Clemens-August-Schule (CAS), Erich-Kästner-Realschule (EKR), Elisabeth-von-Thüringen-Realschule (EvT), Gesamtschule Brühl (GES), Max-Ernst-Gymnasium (MEG) und St.-Ursula-Gymnasium (StU).

1.1.2 Teilnehmer/Geschlecht

Die Geschlechterverteilung beim JuniorLeseclub ist relativ ausgeglichen, allerdings leicht zu Gunsten der Mädchen: Es haben 62 Jungen und 82 Mädchen mitgemacht. Auch hier ist die Zahl der Mädchen wieder höher als die der Jungen. Allerdings zeigt sich diese Verteilung (noch) nicht so ausgeprägt wie beim SLC.



1.2 Die Bücher: Der JuniorLeseclub-Bestand

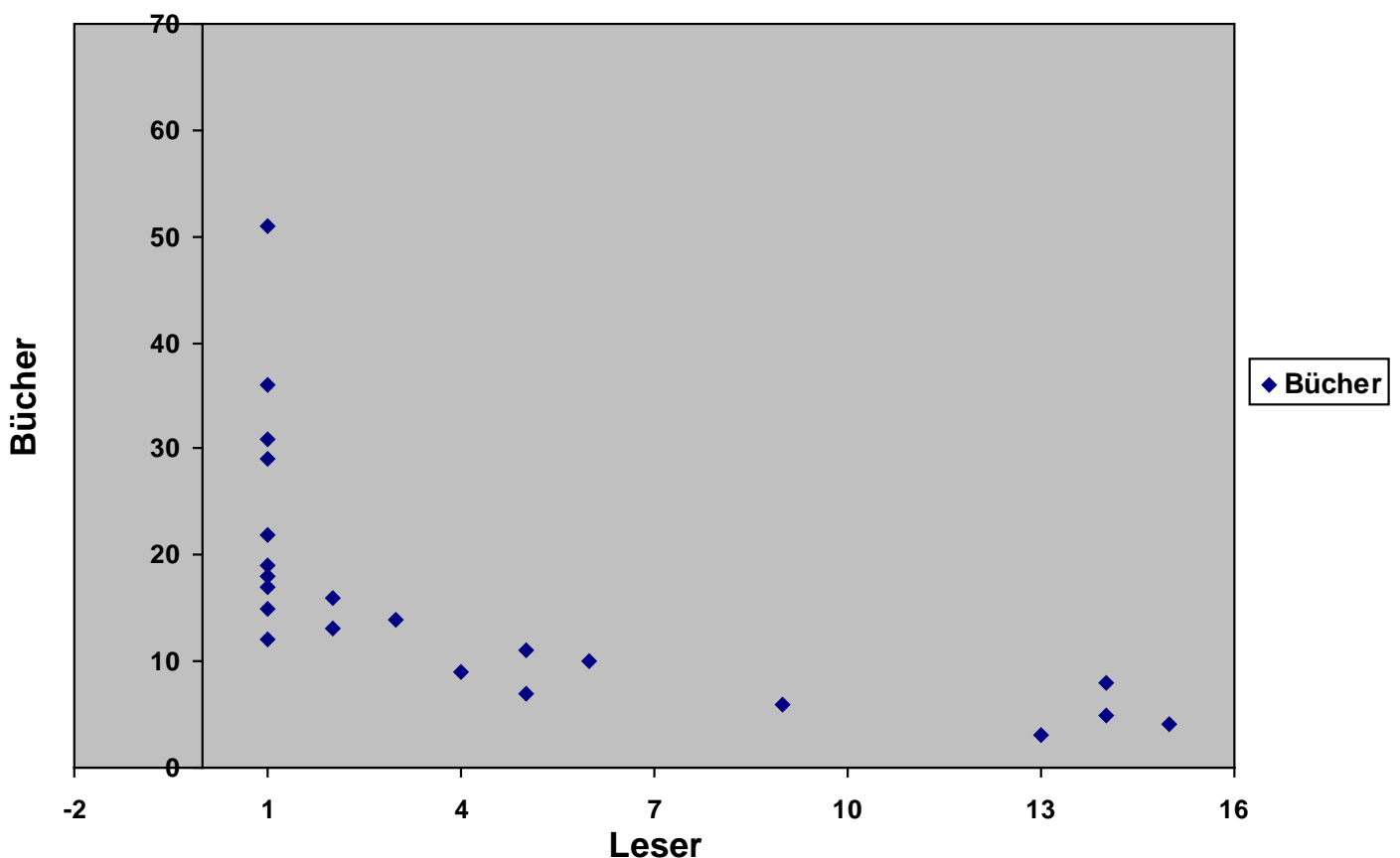
Die Teilnehmer des JuniorLeseclubs konnten aus dem gesamten Bestand der Kinderbücherei wählen. In erster Linie wurden Bücher für Erstleser gelesen, allerdings gab es auch einige Junioren, die sich Harry Potter oder andere „dicke Wälzer“ erfolgreich vorgenommen haben. Besonders beliebt waren die Bücher der Reihe „Das magische Baumhaus“, „Hexe Lilli“ und „Hier kommt Ponyfee“. Gerne gelesen wurde auch die Junior-Reihe der „Drei???“ nämlich „Die Drei ??? Kids“. Neben weiteren Detektiv-Geschichten wie „Nick Nase“ und der „Tiger Team“-Rate-Krimi-Serie lasen die JuniorLeserinnen und -Leser gerne Tiergeschichten oder Kinderbuch-Klassiker.

1.2.1 Anzahl der gelesenen JuniorLeseclub-Bücher

Von den angemeldeten 144 Junioren erhielten 100 Kinder eine Urkunde. Das heißt sie haben mindestens drei Bücher gelesen. Die Mehrzahl der Kinder hat jedoch weitaus mehr gelesen. Zusammen lasen diese 100 GrundschulKinder 867 Bücher.

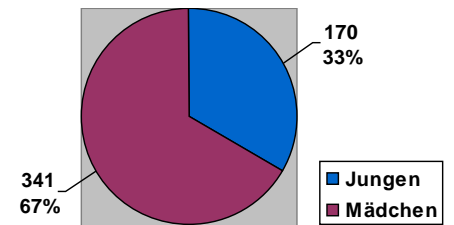
Der Spitzenreiter der Junioren schaffte 51 Bücher. Damit setzt er sich doch weit ab, die nächsten Favoriten, alles Mädchen, folgen mit 36, 31 und 29 gelesenen Büchern. Doch auch die meisten Anderen ließen sich nicht von der „magischen Grenze“ der drei zu lesenden Bücher aufhalten (13 Kinder haben drei Bücher gelesen) und lasen darüber hinweg. So kamen 15 Kinder auf vier Bücher und 14 Kinder auf fünf Bücher.

Ein weiterer Anreiz scheint gewesen zu sein, das Logbuch (mit 8 Zeilen für Stempel) voll zu bekommen. So erklärt sich die relativ hohe Anzahl von acht gelesenen Büchern. Ab dem neunten Buch wurde eine neue Seite in das Logbuch eingeleftet, dies spornte ebenfalls zum Weiterlesen an. So haben noch fast 30 Kinder neun bis 20 Bücher gelesen. Ein Schwerpunkt liegt zwischen neun und elf Büchern.



2. Sommerleseclub 2008

Beim SLC 2008 nahmen insgesamt 511 Jugendliche teil. Es waren 170 Jungen und 341 Mädchen. Sie kommen von den verschiedenen weiterführenden Schulen Brühls.

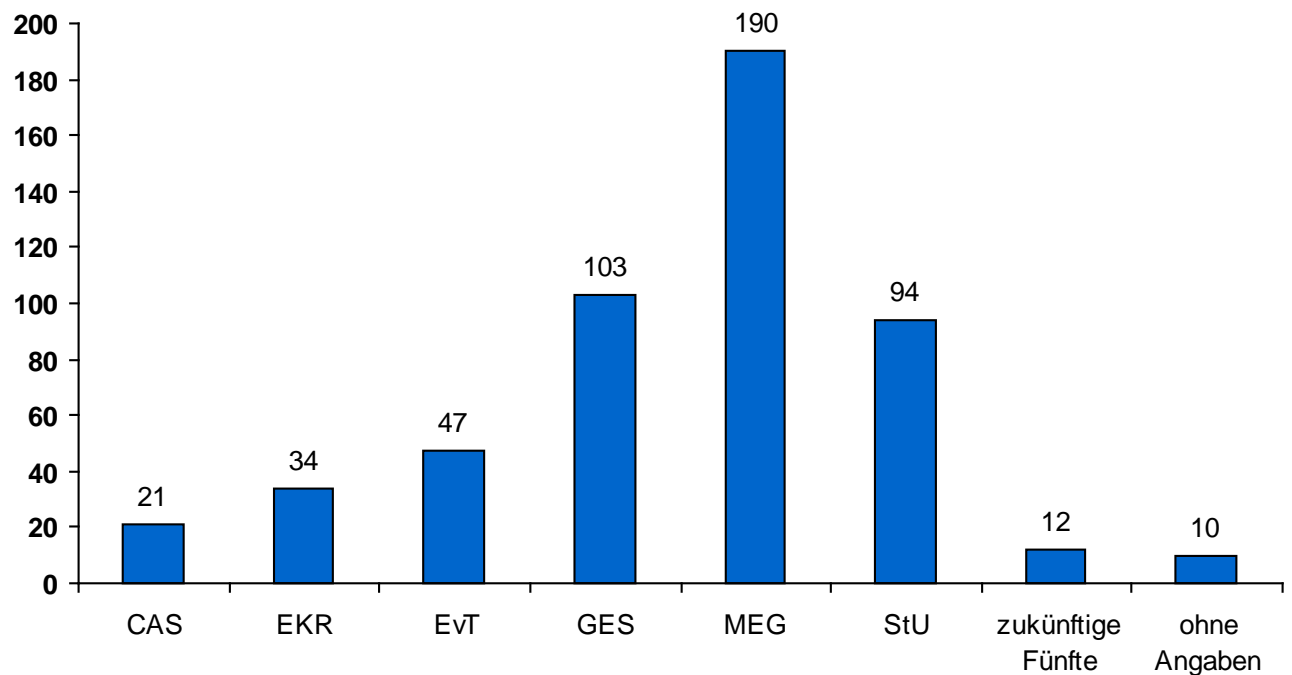


2.1 Teilnehmer/Geschlecht

Die Geschlechterverteilung zeigt wieder einmal, dass Jungen schwerer zum Lesen zu motivieren sind als Mädchen. So nahmen doppelt so viele Mädchen wie Jungen teil. Auch wenn Jungen eher als „Lesemuffel“² gelten, hätte doch durch den Wettbewerbscharakter und die Chance auf einen attraktiven Gewinn die männliche Leserschaft angesprochen sein können. Auch bei der Buchauswahl wurde diese Lesergruppe berücksichtigt und es gab auch etliche „Jungenbücher“ im Angebot. Schade, dass diese Möglichkeit nicht intensiver genutzt wurde.

2.2 Schulen

2.2.1 Teilnehmer/Schulen



Schule	2005	2006	2007	2008
CAS	215	45	54	21
EKR	Nicht teilgenommen	283	128	34
EvT	Nicht teilgenommen	326	233	47
GES	248	136	302	103
MEG	167	192	237	190
StU	306	201	153	94
Zukünftige fünfte Klasse	Nicht zugelassen	Nicht zugelassen	91	12
Ohne Angabe	0	0	0	10
Summe	936	1183	1107	511

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Teilnehmerzahl insgesamt eklatant gesunken. Insbesondere die Teilnehmerzahl des EvT ist rapide gesunken, auch der absteigende Trend der CAS aus den Vorjahren hat leider angehalten. Der Anstieg der GES und des MEG konnte nicht gehalten werden, EKR und EvT hatten bereits im Vorjahr sinkende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Zusammengefasst haben 21 Schüler/innen der Hauptschule, 81 der Realschulen, 103 Gesamtschüler und 284 Gymnasiasten teilgenommen.

² Davon 38 Neukunden.



Der Rückgang der Teilnehmer insgesamt lässt sich sicherlich durch den auf Grund schwieriger Personalsituation geringeren „Werbeaufwand“ erklären. So wurden dieses Jahr die SLC-Klassenführungen nicht ausdrücklich angeboten. Auf Nachfrage von Lehrern und Lehrerinnen wurden jedoch fünf Führungen explizit zum Thema SLC durchgeführt, an denen insgesamt 151 Kinder teilnahmen. Es zeigt sich, dass eine ausführliche Information und auch Motivation, wie sie beispielsweise durch Klassenführungen geboten wird, notwendig ist und zu höheren Anmeldezahlen führt. Hier sollten besonders die Haupt- und Realschulen angesprochen werden, die verhältnismäßig wenig Teilnehmer zu verzeichnen haben, obwohl hier der Förderung der Lesekompetenz besondere Beachtung geschenkt werden sollte.

2.2.2 Schulklassen

Zukünftige 5. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	Höher als 9. Klasse	Ohne Klassenangabe
44	152	162	88	35	14	8	8

Die meisten Teilnehmer/innen besuchen die fünfte und sechste Klasse. Danach nimmt die Zahl stetig ab, so dass in den höheren Klassen (höher als die neunte Klasse) nur noch sehr wenige Teilnehmer vertreten sind. Dies erklärt sich wohl in erster Linie mit dem Alter der Jugendlichen und den sich entsprechend verschiebenden Interessen. Während jüngere Kinder durchaus noch für Leseabenteuer zu begeistern sind, lehnen Jugendliche diese Form eher ab. Erleben sie doch, altersbedingt (Pubertät) nun ganz andere Abenteuer und Lesen gilt in diesem Alter als „uncool“. Daher ist es schwer, diese Altersgruppe weiterhin für den SLC zu begeistern. Allerdings finden sich hier auch einige Jugendliche, die bereits zum dritten oder vierten Mal beim Sommerleseclub mitmachen, was den Langzeiteffekt der jährlichen Leseförderungsaktion deutlich macht.

2.2.3 Schulklassen/ Erfolg

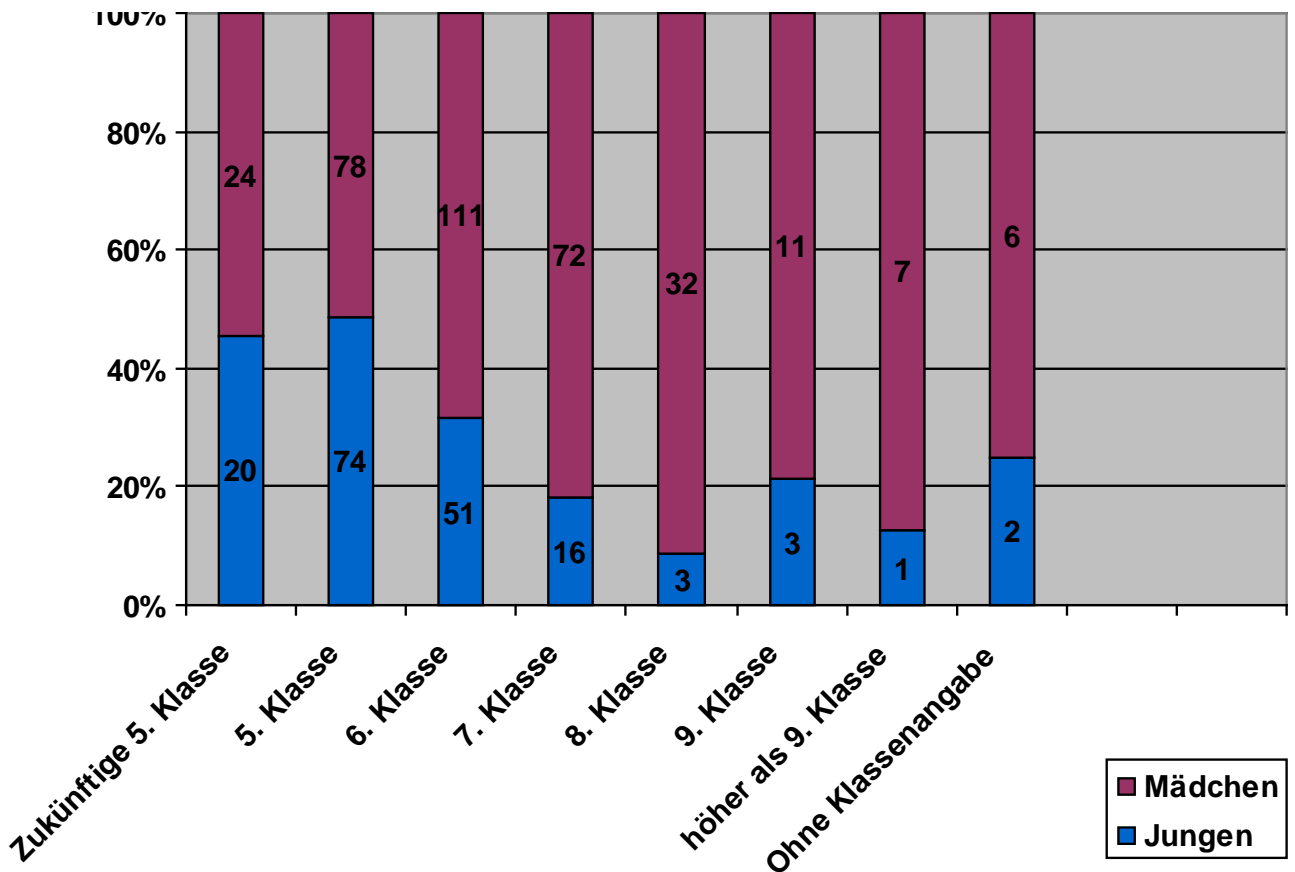
Zukünftige 5. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		Höher als 9. Klasse		Ohne Klassenangabe	
44		152		162		88		35		14		8		8	
E	T	E	T	E	T	E	T	E	T	E	T	E	T	E	T
27 ³	17 ⁴	71	81	88	74	50	38	19	16	5	9	1	7	3	5

Die Erfolgsquote der verschiedenen Schulklassen variiert stark. Während in der zukünftigen fünften Klasse noch wesentlich mehr Kinder mit Erfolg teilgenommen haben (71%), konnte in der fünften Klasse noch 47 % ein Zertifikat erhalten. Bei den Klassenstufen zukünftige Fünfte bis achte Klasse haben sonst durchschnittlich mehr Kinder mit Erfolg teilgenommen (immer knapp über die Hälfte). In der sechsten und achten Klasse jeweils 54 %. In der siebten Klasse sogar 57 %. In den höheren Klassen, aus denen deutlich weniger Clubmitglieder kommen, liegt die Erfolgsquote ausgesprochen niedrig (neunte Klasse 36 % und höher als neunte Klasse 13 %). Die anfängliche Euphorie der Schulanfänger erfährt einen kleinen Absacker (möglicherweise durch die Umstellung auf die weiterführende Schule), kann sich dann jedoch bis in die achte Klasse hinein halten.

3 E = Mit Erfolg teilgenommen. D.h. mindestens drei Bücher gelesen und das Logbuch rechtzeitig abgegeben.

4 T = teilgenommen. Weniger als drei Bücher gelesen bzw. Logbuch nicht rechtzeitig abgegeben.

2.2.4 Schulklasse/ Geschlecht

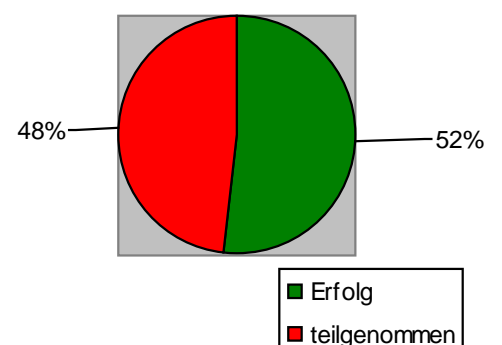


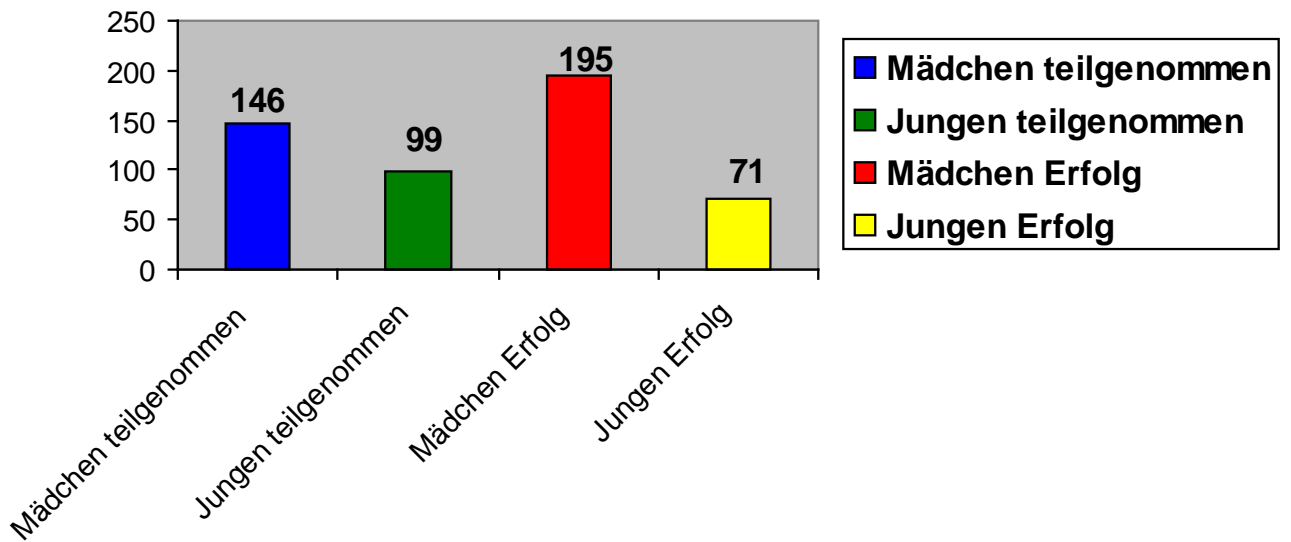
Zukünftige 5. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		Höher als 9. Klasse		Ohne Klassenangabe	
44		152		162		88		35		14		8		8	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
24	20	78	74	111	51	72	16	32	3	11	3	7	1	6	2

Die Geschlechterverteilung insgesamt zeigt, dass wesentlich mehr Mädchen als Jungen teilgenommen haben. Anhand der Einteilung in Schulklassen zeigt sich, dass dies keineswegs von Beginn an der Fall ist. Bis einschließlich zur fünften Klasse ist das Verhältnis von Jungen zu Mädchen zahlenmäßig nahezu ausgeglichen. Eine ähnliche Verteilung besteht auch beim JuniorLeseclub. Der Einbruch entsteht in der sechsten Klasse und setzt sich bis in die höheren Schulklassen weiter fort. Die Frage ist nun: Warum hören Jungen in diesem Alter auf zu lesen? Ein Faktor könnte die Begleitung durch die Eltern sein, die wahrscheinlich bei den jüngeren Kindern geschlechterunabhängig gewährleistet wird. Um Jungen als Leser zu behalten, gilt es also dieser Altersklasse vermehrte Aufmerksamkeit zu widmen. Dies könnte z. B. durch Beteiligung der Jugendlichen bei der Buchauswahl geschehen. Hierzu wird ein- bis zweimal jährlich im Rahmen der Veranstaltungsreihe www.12plus ein Workshop in der Stadtbücherei angeboten. Diese Angebot sollten Jungen und Mädchen nutzen, um ihre Bücherei mitzugestalten.

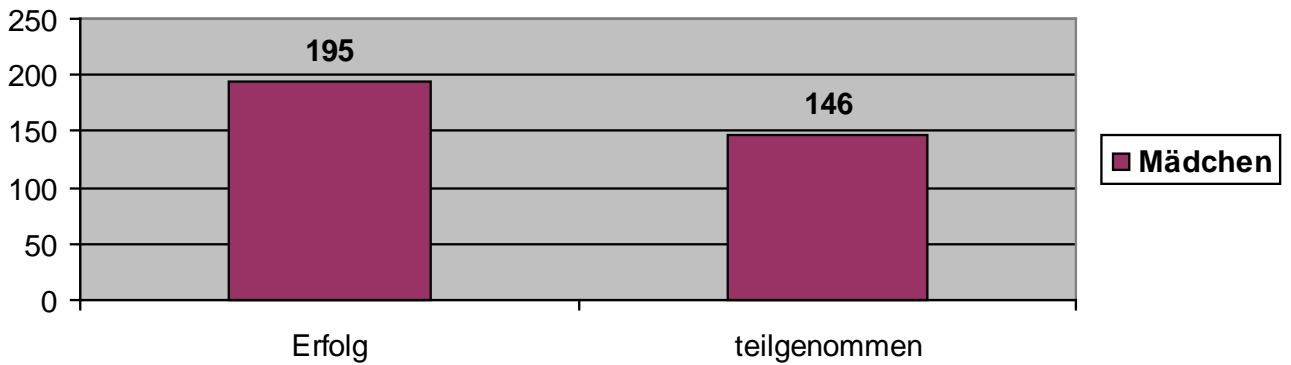
2.2.5 Geschlecht/ Erfolg

Von den insgesamt 511 SLC-Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 266 mehr als drei Bücher gelesen und erfüllen damit die Kriterien für den Erhalt eines Zertifikats. Damit haben 52 % der Teilnehmer mit Erfolg teilgenommen. Nach Geschlechtern differenziert ergibt sich folgende Verteilung:

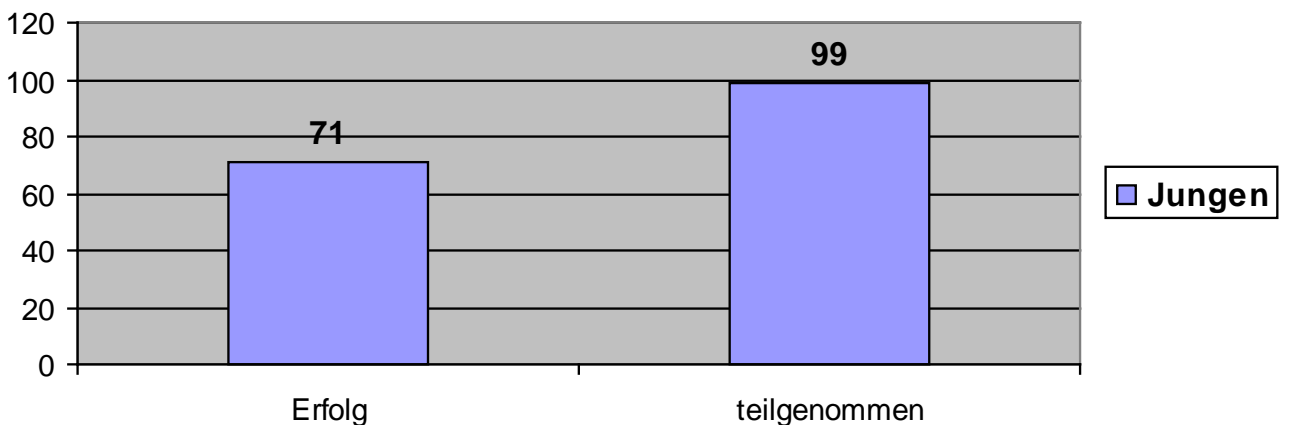




Mädchen/Erfolg



Jungen/Erfolg



Auffällig bei der Geschlechterverteilung ist Folgendes: 195 Mädchen haben ein Zertifikat erhalten, während nur 71 Jungen erfolgreich im Sinne der Zertifikatvergabe waren. Damit waren mehr als doppelt so viele Mädchen erfolgreich. Von den Mädchen erreichten 195 (57 %) die Vorgabe, während 146 (43 %) lediglich teilgenommen haben.

Bei den Jungen ist es umgekehrt: Es gab mehr Teilnehmer 99 (58 %) als erfolgreiche Teilnehmer 71 (42 %). Die Erfolgskurve ist sozusagen spiegelbildlich: Während bei den Mädchen die Zahl der erfolgreichen Teilnehmerinnen überwiegt, haben bei den Jungen mehr lediglich teilgenommen.

2.3 Der Geschwister-Faktor

Neben der Schule und Presseberichten spielt auch die Mund-zu-Mund-Propaganda eine große Rolle bei Motivation, am SLC teilzunehmen. So sind es häufig Freundinnen oder Freunde, die Unentschlossenen „überreden“ sich auch anzumelden. So hörten wir erstaunt den Satz einer Freundin: „Meld dich da mal an, den Rest erkläre ich dir dann.“ Und tatsächlich, so geschah es. Auch Schulkameraden machten sich gegenseitig auf den SLC aufmerksam und kamen gemeinsam zur Anmeldung. Ein Anreiz aus dem noch näheren Umfeld ist das Vorbild in der Familie. Oft meldeten sich nun Junioren oder zukünftige Fünftklässler an und verwiesen auf große Geschwister, die bereits in den letzten Jahren teilgenommen hatten. Nun endlich könnten die Kleinen auch mitmachen. Dieser Geschwister-Faktor hatte einen nachhaltigen Erfolg, so waren allein beim SLC insgesamt 132 Geschwisterkinder angemeldet. Vor allem waren es Geschwisterpaare (58), aber auch vier Dreiergespanne und eine vierköpfige Geschwistergruppe! Dazu kommen natürlich noch die Geschwister, die am JuniorLeseclub teilgenommen haben, aber da sie „nur“ ein normales Benutzerkonto haben und nicht speziell als SLCler erfasst werden, wurde dies statistisch nicht ausgewertet..



2.4 Die Bücher: Der SLC-Bestand

Durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren konnten circa 350 Bücher neu angeschafft werden. Zusammen mit Büchern aus dem „alten“ SLC-Bestand (also Bücher, die sich im letzten SLC-Jahr bewährt haben) standen insgesamt fast 440 Bücher zur Auswahl. Jeder Titel war mindestens zweifach verfügbar. Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Bücher nicht mehr so hoch gestaffelt, um eine vielfältigere Auswahl an Titeln gewährleisten zu können. Bedingt durch die Ausleihezzeit und eventuelle Verlängerungen bzw. Verspätungen konnten die Bücher daher seltener ausgeliehen werden als im Vorjahr. Gelesen wurden diese Bücher 2122 Mal – bis zum Ende.

Der SLC-Bestand setzte sich aus verschiedenen Genres zusammen. Ein Schwerpunkt lag auf den Genres Fantasy, Gruseln und Krimis, genauso zahlreich waren aber auch Bücher zu den Themen Freundschaft, Liebe und Familie vorhanden. Daneben auch ernstere Themen wie Drogen und Gewalt oder auch Zeitgeschichte bzw. Drittes Reich. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Bücher der Gruppe „Englisch“. Hierbei wechseln deutsch- mit englischsprachigen Passagen, ein beliebter Anreiz, vorhandene Sprachkenntnisse auszuprobieren.

Ein Titel wurde durchschnittlich 5 - 7 Mal, die beliebteren Bücher sogar bis zu 16 Mal gelesen.

2.4.1 Die beliebtesten Bücher

Autor	Titel	Genre	Leserinnen (Leser)	Seiten
Bright, J. E.	Kussverbot für gute Freunde. Du entscheidest	Freundschaft Liebe (FL)	16 (0) ⁵	235
Hänel, Wolfram	Du bist doch nur noch zugekifft	Drogen	16 (3)	86
Sahler, Martina	Ein Engländer zum Küssen	FL	15 (0)	187
Schindler, Nina	Schritte hinter mir	Gewalt	15 (6)	74
Fortunato	Zauber der Wünsche	Fantasy	14 (1)	125
Gehm, Franziska	Entscheide du: Partyküsse	FL	14 (0)	175
Gerrits, Angela	Liebesbrief von Unbekannt	FL	14 (0)	169
Karthee, Renee	Ritt zu Dritt	FL	14 (0)	184
Neubauer, Anette	Anschlag auf die Buchwerkstatt	Abenteuer	14 (6)	123
Schröder, Patricia	Plötzlich Zwilling!	Familie	14 (0)	174
Tuckermann, Anja	Weggemobbt	Gewalt	14 (3)	87
Buschendorf, Florian	Vom Außenseiter zum Superstar	Krimi	13 (1)	74
Gerber-Hess, Maja	Lotta, meine Familie und ich	Familie, Freunde, Schule	13 (0)	93
Holler, Rene	Gefahr auf der Santa Maria	Historisch	13 (6)	121
Kurdi, Hartmut El	Johnny Hübner greift ein	Abenteuer	13 (9)	86
Thilo	Magische Insel. Im Reich des roten Drachen	Abenteuer	13 (8)	152
Wilson, Jacqueline	Bühne frei für Tracy Baker	Familie	13 (0)	173
Ahrens, Renate	Hello Marie – Alles okay	Englisch	12 (1)	120
Blobel, Brigitte	Falsche Freundschaft	FFS	12 (3)	167
Einwohlt, Ilona	Zicken, Zoff und Herzgeflüster	FL	12 (0)	193
Mennen, Patricia	Kopftuch	FL	12 (0)	111
Oomen, Francine	Rosas schlimmsten Jahre	FL	12 (0)	184
Schoof, Renate	Simones heißer Sommer	FL	12 (0)	154
Ahrens, Renate	Marie – help me	Englisch	11 (1)	117
Cassidy, Anne	Wer ist Jennifer Jones?	Krimi	11 (1)	350
Einwohlt, Ilona	Küssen streng nach Stundenplan	FL	11 (0)	192
Färber, Werner	Wenn ich will, hör ich auf	Drogen	11 (1)	127
Kuhn, Krystina	Schneewittchenfalle	Krimi	11 (0)	200
Thilo	Magische Insel. Der heimliche Ritter	Abenteuer	11 (4)	154
Thilo	Magische Insel. Rettung für die Delfine	Abenteuer	11 (2)	141
Uebe, Ingrid	Die Hexe zieht ein	Familie	11 (0)	142
Wasserfall, Kurt	Ich bin schon wieder völlig pleite	Gewalt	11 (2)	101
Wasserfall, Kurt	Und schneller als die Bullen...	ohne IK	11 (3)	105
Wilson, Jacqueline	Was ich mir am meisten wünsche	Familie	11 (0)	287
Zimmermann, Irene	Liebe, Frust und Schokoherz	FL	11 (0)	203
Ahrens, Renate	Rettet die Geparde	Englisch	10 (5)	125
Büttner, Olaf	Tod im Hafen	Krimi	10 (3)	149
Feher, Christine	Freindinnen	FL	10 (0)	95
Gündisch, Karin	Lilli findet einen Zwilling	FFS	10	116
Hitchcock, A.	??? Fluch des Piraten	Krimi	10 (6)	125

Hitchcock, A.	??? Der tote Mönch	Krimi	10 (7)	128
Koster, Susanne	Flammenkuss	Krimi	10 (1)	235
Kunik, Wolf	Ben und die Sache mit der Lügenfalle	FFS	10 (3)	137
Minte-König, Bianca	Jungs und andere Katastrophen	FL	10 (0)	202
Petrick, Nina	Charlie und die Halstuchbande	Krimi	10 (2)	206
Wich, Henriette	Die drei !!! Skaterfieber	Krimi	10 (0)	128

2.4.2 Weniger gut angenommene Bücher

Autor	Titel	Genre	Leserinnen (Leser)	Seiten
Arnold, Louise	Arthur Unsichtbar und das Geheimnis der...	Fantasy	1 (1)	314
Bach, Tamara	Jetzt ist hier	FL	1 (0)	350
Barry, Dave/Pearson Ridley	Peter und die Sternenfänger	Fantasy	1 (1)	429
Beyerlein, Gabriele	Berlin, Bülowstr.	Zeitge-schichte	1 (0)	492
Canavan, Trudi	Die Meisterin	Fantasy	1 (1)	700
Canavan, Trudi	Die Novizin	Fantasy	1 (1)	604
Canavan, Trudi	Die Rebellin	Fantasy	1 (1)	542
Cline, Kathryn	Tödliche Träume	Krimi	1 (1)	238
Collins, Suzanne	Gregor und der Schlüssel zur Macht	Fantasy	1 (0)	301
Dowd, Siobhan	Ein reiner Schrei	Familie	1 (0)	316
Fuchs, Thomas	Das Hip-Hop Projekt	FFS	1 (1)	83
Gehm, Franziska	Entscheide du: Flirtattacke	FL	1 (0)	183
Habeck, Robert	Unter dem Gully liegt das Meer	FL	1 (0)	164
Hart, J. V.	Die wilden Abenteuer des jungen Capt'n Hook	Abenteuer	1 (0)	351
Hildebrand, Katja	Zwischen uns die Mauer	Zeitge-schichte	1 (0)	251
Hitchcock, A.	??? Der Mann ohne Kopf	Krimi	1 (0)	125
Hohlbein, W.	Das Buch	Mystery	1 (1)	859
Jordan, Sherryl	Avala. Zeit des Adlers	Fantasy	1 (0)	422
Karthee, Renee	Herzrivalen	FL	1 (0)	217
Krauß, Irma	Das Wolkenzimmer	ohne IK	1 (0)	316
McKay, Hilary	Das muss unser Glückstag sein	FFS	1 (0)	219
Miller, Kirsten	Kiki Strike. Die Schattenstadt	Abenteuer	1 (0)	398
Nix, Garth	Kalter Mittwoch	Fantasy	1 (1)	340
Pressler, Mirjam	Golem, stiller Bruder	Historisches	1 (0)	372
Spinelli, Jerry	Asche fällt wie Schnee	Drittes Reich	1 (0)	235
Schlieper, Birgit	Immer tiefer	Drogen	1 (0)	157
Schwindt, Peter	Libri Mortis. Schlaflose Stimmen 2	Mystery	1 (0)	397
Stieper, Frank	Prozessorkind	SF	1 (0)	88
Stine, R. L.	Gänsehaut Doppelschocker 59	Gruseln	1 (1)	121
Treuber, Kathrin	Sophia packt die Koffer	Abenteuer	1 (1)	157
Ulrich, Hortense	And who loves me?	Englisch	1 (0)	221
Voorhoeve, Anne	Liverpool Street	Drittes Reich	1 (0)	478
Westerfeld, Scott	Ugly. Verlier nicht dein Gesicht	Fantasy	1(1)	428

Die meisten dieser Werke sind mit ca. 300–850 Seiten so umfangreich, dass sie meist länger als zwei Wochen entliehen waren und daher nicht so oft mitgenommen werden konnten.



2.4.3 Genres

Eingeteilt nach Genres lässt sich eine gewisse Präferenz erkennen. So wurden v..a. Bücher aus dem Bereich FL (Freundschaft und Liebe) gelesen. Hauptsächlich allerdings von Mädchen. Darüber hinaus beliebt waren auch Krimis, beispielsweise Reihen wie Die drei ??? und Die drei !!! . Aber auch Abenteuer-Geschichten wurden gerne ausgeliehen. Häufig äußerten die Leser und Leserinnen, dass sie gerne Kurzgeschichten lesen, wie beispielsweise in verschiedenen Sammelbänden zum Thema Liebe und Freundschaft oder auch die Grusel-Geschichten in den „Doppelschocker“-Büchern. Neben der „leichteren“ Liebeslektüre waren aber auch die englischen bzw. teilweise englischen Bücher beliebt, ebenso ernstere Themen wie Zeitgeschichte, Historisches oder Drittes Reich wurden gut angenommen.

Weniger beliebt, wenn man nach der Ausleihanzahl geht, waren Fantasy-Bücher. Hier ist allerdings auffällig, dass insbesondere die umfangreichen Bände wenig ausgeliehen wurden. Dies trifft besonders auf Fantasy-Reihen wie die dreibändige „Gregor“-Reihe von Suzanne Collins zu. Diese Reihe wurde insgesamt nur 5 Mal ausgeliehen, genauso wie Trudi Canavans sechsbändige Reihe (nur 3 Mal ausgeliehen). Abschreckend mag hier der hohe Umfang gewesen sein, denn jeder Band umfasst circa 600 bis 800 Seiten.

2.4.4 Reihen

Im Angebot waren auch verschiedenen Reihen, die gerne gelesen wurden. Zu nennen ist hier beispielsweise die englische Reihe von Renate Ahrens. „Hello Marie –alles okay?“ wurde 12 Mal gelesen (1Junge) und ist mit 120 Seiten nicht zu dick. Ebenso der Band „Marie – help me“, Er wurde elf Mal ausgeliehen (1Junge). Die vier Bände wurden insgesamt 40 Mal gelesen (8 Jungen). Auch die „Nonstop“-Bände erfreuten sich hoher Beliebtheit. Die fünf Bände wurden 22 Mal ausgeliehen (15 Jungen). Die knapp 200 Seiten haben ein handliches Format, was auch zur Beliebtheit beigetragen hat.

Auch Pierdomenico Baccalarios „Ulysses Moore“ (Fantasy) kam bei den Lesern und Leserinnen gut an. So wurden die vier Bände mit ca. 200 Seiten 24 Mal ausgeliehen, immerhin acht Mal von Jungen. Ebenso beliebt bei den männlichen Lesern war die Reihe „Tatort Forschung“ mit knapp 120 Seiten. Zu nennen ist hier beispielsweise von Bellinda „Der gestohlenen Geigenkasten“ (7 Mal (4 Jungen)) oder Anette Neubauer „Anschlag auf die Buchwerkstatt“ (14 Mal (6 Jungen)).

Für Mädchen interessanter war die Reihe „Freche Mädchen-freche Bücher“ wie beispielsweise Bianka Minte-Königs „Jungs und andere Katastrophen“ (10 Leserinnen), Martina Sahlers „Ein Engländer zum Küssen“ (15 Leserinnen) oder Irenen Zimmermanns „Liebe, Frust und Schokoherz“ (11 Leserinnen). Alle Bücher dieser Reihe umfassen durchschnittlich 200 Seiten. Daneben gab es eine weitere beliebte Reihe: „Du entscheidest“. Hier gibt es verschiedene Wahlmöglichkeiten, so dass der Leser oder die Leserin über den Fortgang der Geschichte entscheiden konnte. Beispielsweise sei genannt „Kussverbot für gute Freunde“ von J. E. Bright (16 Leserinnen) oder die Reihe „Chaos, Küsse, Katastrophen“ wie Renée Karthees „Ritt zu dritt“ (14 Leserinnen).

Seit Jahren beliebt ist die Grusel-Reihe „Doppelschocker“ von Frank Stieper. Ein ca. 250 Seiten dickes Buch beinhaltet, wie der Titel schon sagt, zwei Gruselgeschichten. Die sechs Bände wurden insgesamt 23 Mal ausgeliehen, fast die Hälfte (11) von Jungen. Die dreibändige Science-Fiction-Reihe „Tripods“ von John Christopher (ca. 170 bis 190 Seiten) wurde 7 Mal - nur von Jungen - ausgeliehen.

2.4.5 Jungenbücher - Mädchenbücher?

Unterscheidet man die „Lieblingsbücher“ nun nach Geschlecht der Leser/innen, so zeigt sich, dass während Mädchen die typischen Mädchenbücher vorzogen (Freundschaft und Liebe), auch bei den Jungen einen Tendenz erkennbar ist. Von Jungen bevorzugt gelesen wurden Hitchcock-Krimis, Abenteuer, aber auch englische Bücher und Historisches. Ebenso Bücher des Genres Gewalt, die beispielsweise Mobbing oder andere Formen der Gewalt behandeln.

Die Unterscheidung zeigt sich auch bei der speziell für Mädchen konzipierten Krimi-Reihe „Die drei !!!“, die das Gegenstück zu der v.a. bei Jungen beliebten Reihe „Die drei ???“ bildet. So wurden die sechs ???-Bände 32 Mal ausgeliehen (20 Jungen), Die drei !!! von Maja von Vogel und Henriette Wich wurden 44 Mal (1 Junge) ausgeliehen. Die Krimi-Reihe „Die Detektive von Cismar“ von Simone Klages wurde hauptsächlich von Mädchen gelesen, 16 (2 Jungen), die Krimi-Serie „Baker Street Boys“ von Anthony Read mit durchschnittlich 170 Seiten dagegen hauptsächlich von Jungen (17 Mal (13 Jungen)).

Interessant ist, dass die Unterscheidung von Jungen- bzw. Mädchenbüchern durchaus von den Kindern selbst vorgenommen wird. So haben insbesondere Mädchen die von ihnen gelesenen Bücher auf den Bewertungskarten als Mädchenbücher bezeichnet, die sich auf Grund dieser Einteilung nicht als Schullektüre eignen würden. Auffällig ist jedoch, dass Mädchen bei der Titelauswahl, auch wenn sie die typischen Mädchenbücher durchaus annehmen, wesentlich flexibler zu sein scheinen und auch „Jungenbücher“ lesen. Jungen weisen hingegen deutlich weniger dieser Flexibilität auf. Im Gegenteil: Es scheint, dass sie an Bekanntem festhalten und ihren Reihen treu bleiben. Jungen lesen also nicht nur weniger, was die Quantität angeht, sondern auch was die Themenvielfalt angeht. Darüber hinaus bevorzugen sie Reihen. Dass ihnen auf diese Weise ein weitaus kleineres Spektrum an Büchern zur Verfügung steht, ist schade.



2.4.6 Schulen/Bücher

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen zum SLC von Schülern und Schülerinnen des MEG, ist diese Schule am häufigsten vertreten. Gefolgt wird sie vom StU-Gymnasium und der Gesamtschule. Dann schließen sich die beiden Realschulen an. Am wenigsten Teilnehmer entstammen der zukünftigen fünften Klasse und der CAS. Geht man nun verstärkt auf das Lesebedürfnis dieser beiden Gruppe ein, kann möglicherweise eine stärkere Bindung an den SLC und damit eine weitere Teilnahme im nächsten Jahr gesichert werden. Das Hauptinteresse der CAS-Schüler und

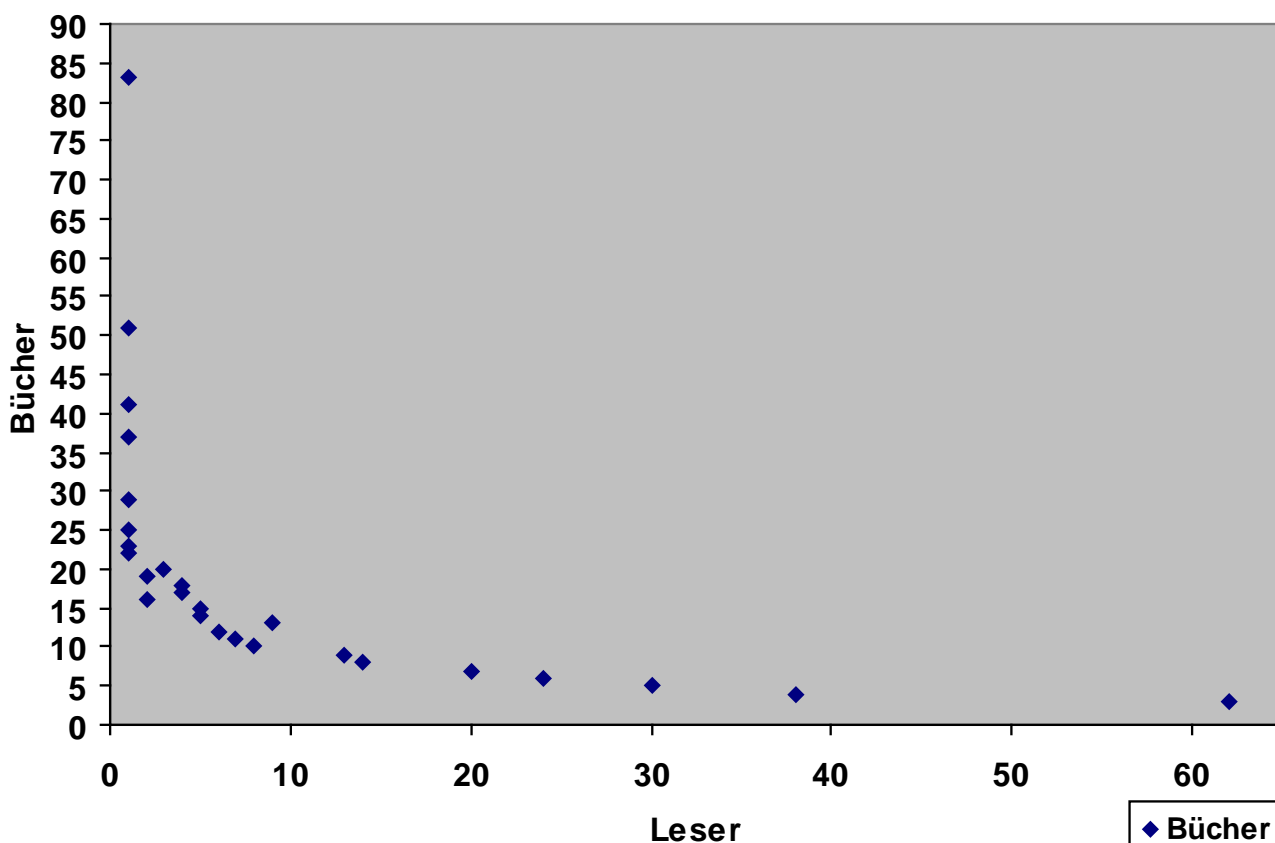
-Schülerinnen liegt in den Bereichen Freundschaft und Liebe, Krimis und Drogen. Daneben auch Science Fiction, andere Länder und Beruf. Ein besonders beliebtes Buch war bei ihnen „Kopftuch“ von Patricia Mennen, das die Schwierigkeiten eines türkischen Mädchens in Deutschland beschreibt. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang ein erhöhter Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund. Hierauf wird bei der Buchauswahl nach Möglichkeit Rücksicht genommen, um so ganz besonders die Kinder „anzulocken“, deren Lesekompetenz auch auf Grund des Migrationshintergrunds ausbaubedürftig ist.

Anders gewichtet liegt das Interesse der SLC-Anfänger. Kinder der zukünftigen fünften Klasse bevorzugen spannende Bücher der Themenkreise Krimi, Fantasy und Abenteuer.

Auch wenn sich kein eindeutiges Lieblingsbuch herauslesen lässt, ist erkennbar, dass bestimmte Themen gerne gelesen werden. Die SLC-Teilnehmer sind anderen Themen gegenüber aber durchaus aufgeschlossen. Auch lässt sich aus der Anzahl der Ausleihungen nur bedingt die Beliebtheit herleiten. Durch verspätete Rückgaben oder Verlängerungen konnte ein Buch durchaus kaum ausleihbar sein. Es zeigt sich also, dass ein möglichst großes Angebot bestehen muss, um auf die verschiedenen Vorlieben eingehen zu können und jedem Kind ein breit gefächertes Spektrum an Literatur, was sowohl Themen als auch Umfang betrifft, anbieten zu können.

2.5 Die Bücher und die Teilnehmer

2.5.1 Anzahl der gelesenen SLC-Bücher



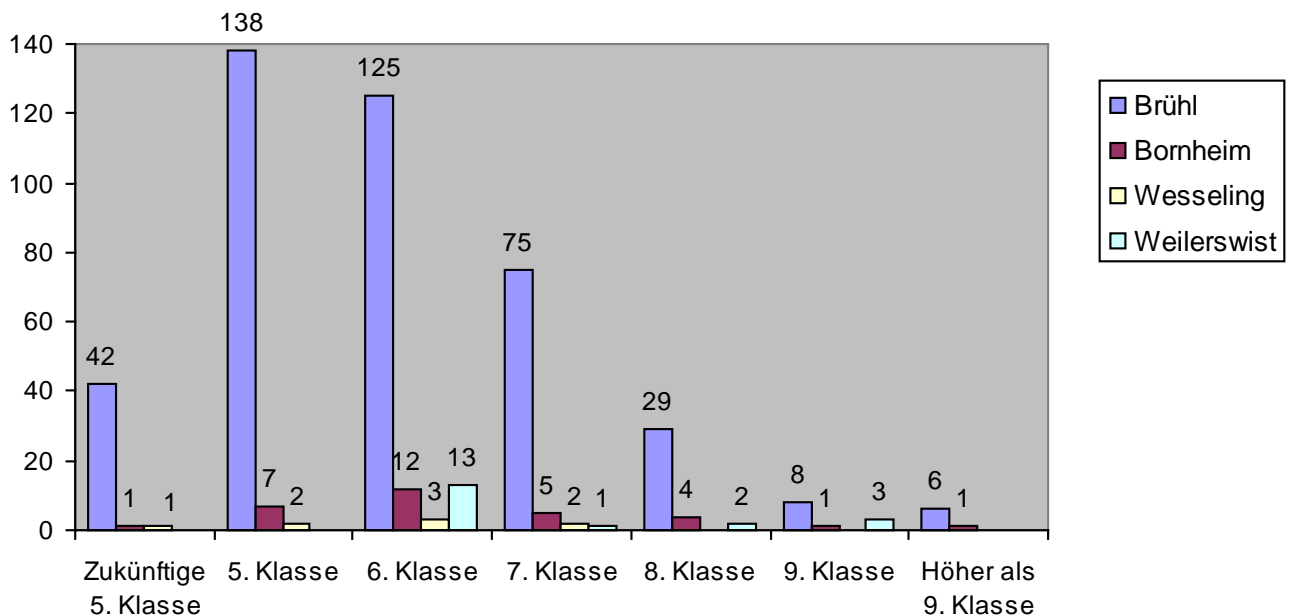
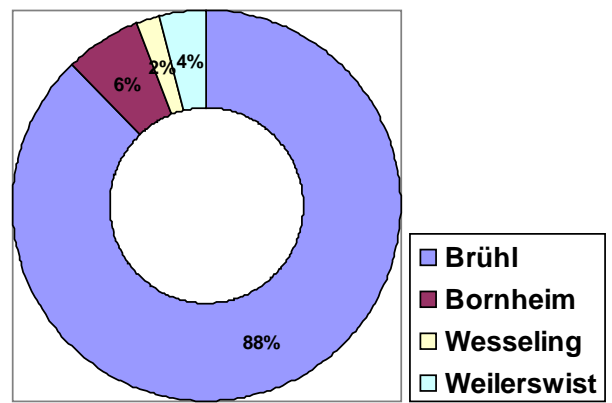
Es zeigt sich, dass die Anzahl der gelesenen Bücher in einem bestimmten Rahmen stattfindet. Maßgebend ist dabei eindeutig die Vorgabe von drei Büchern zum Erhalt des Zertifikats. So hat der größte Teil der SLCler die vorgegebenen drei Bücher gelesen und dann aufgehört (62 Teilnehmer/innen). 38 SLCler haben vier Bücher gelesen, einige weniger (30) haben fünf Bücher geschafft.

Dann sinkt die Zahl der Vielleser ein. Ungefähr 15 bis 20 Kinder haben sechs bis 10 Bücher gelesen. Ab dem zehnten Buch ist die Leserzahl dann jedoch einstellig, hält sich jedoch immer um ungefähr sechs bis acht. Lediglich bei 13 Büchern gibt es noch einmal einen Anstieg auf neun Leser/innen. Dann sinkt die Zahl weiter ab und endet bei 20 Büchern. Das haben immerhin noch drei Kinder geschafft. Dann gibt es nur noch Ausreißer durch ausgesprochene Vielleser: Jeweils ein Kind hat 23, 25, 29, 37, 41, 51 und ein Mädchen sogar 83 Bücher gelesen.

2.5.2 Wohnort SLC

Wohnort	Zukünftige 5. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	Höher als 9. Klasse
Brühl	42	138	125	75	29	8	6
Bornheim	1	7	12	5	4	1	1
Wesseling	1	2	3	2	0	0	0
Weilerswist	0	0	13	1	2	3	0

Es zeigt sich, dass ein Großteil der Teilnehmer aus Brühl kommt (88 %). Immerhin 6 % der Kinder wohnen in Bornheim, 4 % in Weilerswist und 2 % in Wesseling. Da sie alle in Brühl zur Schule gehen, ist eine gewisse Bindung an die Stadtbücherei Brühl gegeben. Viele Kinder steigen am nahe gelegenen Busbahnhof um und nutzen die Wartezeit, um in der Bücherei vorbei zu schauen. Mit Ertfstadt, Hürth und Wesseling boten diesmal auch einige Nachbarkommunen den Sommerleseclub an, so dass die Begrenzung des hiesigen SLC auf Schüler und Schülerinnen der Brühler Schulen sinnvoll bleibt.



2.6 Zitate: Die SLC-Bewertungskarten

Mit jedem ausgeliehenen Buch wurde eine Bewertungskarte ausgegeben. Diese musste bei der Rückgabe ausgefüllt zurückgegeben werden. Abgefragt wurde, neben den Daten des Buches wie Autor und Titel, was dem Leser/der Leserin besonders gefallen hat, was er/sie nicht so gut fand und wie er/sie das Buch benoten würde. Die Bewertung fand auf Grundlage der Schulnoten von Eins bis Sechs statt. Außerdem wurde gefragt, ob das Buch als Schullektüre geeignet sei und schließlich nach einem allgemeinen Kommentar. Die Karten wurden in der Regel sehr gewissenhaft ausgefüllt und häufig mit Kommentaren versehen.

Jede ausgefüllte Karte dient als Los bei der beliebten Tombola zum Abschluss des SLC.

Hier einige Zitate:

2.6.1 Was hat Dir an der Geschichte besonders gefallen?

- „Es ist sehr spannend, wenn ein Pferd entführt wird.“ Sophie (13) über Auf der Suche nach Calido
- „Das es um Probleme ging, die auch im echten Leben vorkommen.“ Anja (13) über Freindinnen
- „Sie ist so ergreifend geschrieben, dass man von der ersten Seite an wissen will wie es ausgeht.“ Hannah (12) über Die Spur ins Schattenreich
- „Das es witzig, real und abwechslungsreich ist.“ Corinna (13) über Meine beste Freundin, mein Ex und andere Katastrophen
- „Dass das Buch besonders viel mit Liebe, Entscheidung und Abenteuer zu tun hat und dass Jodie sich ausgerechnet in einen Indianerjungen verliebt.“ Sarah (13) über Libellensommer
- „Das Niya am Ende tot ist, das der erste Drache nett ist und ein Herz hat.“ Karolina (13) über Drachen der Finsternis

- „Wie sie geschrieben ist und wie der Fall gelöst wurde (eigentlich alles). Und die erste Seite war schon spannend.“ Hanna (13) über Blutsbrüder
- „Die Namen!“ Janina (15) über Ein Fall für den Meisterschüler
- „Das es viel mit Drachen zu tun hatt. (Fantasie).“ Carolina (12) über Im Zeichen des Drachenmondes
- „Das sie schön romantisch war!“ Juliana (12) über Küsse, Krach und Krisen
- „Sie ist nicht so ganz so langweilig wie andere Bücher.“ Nina (11) über 4 ½ Freunde
- „Es war so wie eine wahre Geschichte.“ Anna (13) über Die Sterne über Peschawar
- „Das der Silberwolf doch nicht böse ist.“ Sophie (10) über Laura und der Silberwolf
- „Der Titus hat mir gut gefallen.“ Magnus (11) über Der Sohn des Gladiators

2.6.2 Was fandest Du nicht so gut?

- „Das Papa es zuerst nicht erlaubte“ Rebekka (10) über Das Schweden-Schwein
- „Ich habe nichts zu bemängeln.“ Lena (11) über Lilli findet einen Zwilling
- „Das es so dünn war.“ Anja (13) über Freindinnen
- „Nichts! Das Buch hat mir mit allen Ecken und Kanten gut gefallen!“ Lisa (13) über Die Siebte Sage
- „Das er dann nach dem Umzug ins Ruhrgebiet viele Probleme in der Schule kriegt.“ Younes (12) über Ein Fußballer muss das aushalten!
- „In dem Buch werden andauernd Leute umgebracht.“ Hannah (12) über Grimpow
- „Dass die Geschichte zu kurz war.“ John (11) über Locke greift an
- „Das Buch war irgendwie langweilig und spannend zugleich, eher langweilig...“ Annika (12) über Der Scherbensammler
- „Den Anfang da habe ich erst nichts kapiert wo es spielte und so.“ Jan-Pascal (11) über Kaja in der Außenwelt
- „Das Florian die ganze zeit nachdenkt.“ Lilian (11) über Ein himmlischer Platz
- „Das Felix dauernd Angst hat.“ Stella (9) über Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpft



**Schlechte Noten? Klassenarbeit? Klausur? Referat?
Bücher sind langweilig, Computer spannend? Kein Problem!**

**Informationen auf www.bruehl.de oder direkt
in der Stadtbücherei. Dort wird SchülerInnen geholfen!**

2.6.3 Kommentare

- „Ein dunkles Buch...“ Lisa (14) über Nocturna
- „Das Buch könnte spannender werden.“ André (12) über Und Action!
- „Man fiebert mit und kann gar nicht aufhören zu lesen!“ Corinna (13) über Meine beste Freundin, mein Ex und andere Katastrophen
- „Ich mag keine Schimpfwörter.“ Conrad (10) über Verdammter Dienstag
- „Das Buch ist lang, spannend und einfach toll.“ Carolina (12) über Im Zeichen des Drachenmondes
- „Also ich finde, dass Buch ein bisschen eklig.“ Asviny (14) über Partykuss. Wer mit wem?
- „So etwas passiert häufig. Man sollte darüber reden.“ Jenny (13) über Sauf ruhig weiter, wenn du meinst!
- „Ich fand es voll gruselig.“ Annika (12) über Nanokills
- „Im alten Rom gab es ziemlich gemeine Strafen.“ Rebecca (10) über Der Sohn des Gladiators
- „Ich finde das Buch kein bisschen lustig aber es geht, denn sonst ist es ok.“ Lukas (10) über Das Buch von allen Dingen
- „Das Buch stiftet an auch eine Mafiafamilie zu werden.“ Alina (12) über Die Boskampi
- „Das Buch enthält viele böse und spannende Dinge.“ Hannah (12) über Piratenfluch
- „Das ist ein super Buch!!!“ Lena (13) über Schneewittchenfalle
- „Das ist das beste Buch vom ganzen Sommerleseclub“ Jasmin (11) über Feuervogel das Traumpferd
- „Ich verstehe das Ende nicht, ob die den Max noch rettet oder ob sie hinterher springt...“ Lena (13) über Spur ins Schattenland
- „Es war schön.“ Edona (11) über Zutritt erst ab 10
- „Das Buch ist spannend und schön.“ Julie (10) über Zauber der Wünsche
- „Das Buch ist einfach HAMMER. Spannend, traurig (manche Stellen) es ist wie im richtigen Leben.“ Anna (13) über Täglich die Angst
- „Mädchenbuch.“ Stephanie (13) über Wer mit wem? Entscheide du: Partyküsse
- „Wow!!! Klasse Buch!“ Lena (10) über Ein Hund fürs Leben



3. Abschlussfeier

Dank des guten Wetters konnte die Abschlussfeier am 1. September draußen stattfinden.

Vor der Bücherei wurden bunt dekorierte Tische aufgebaut, an denen die Zertifikate bzw. Urkunden abgeholt werden konnten und die Gewinner der Tombola ihre Preise in Empfang nehmen konnten.

Zur Siegerehrung der Vielleser kamen Sponsoren und verschiedene Vertreter der Presse. Bürgermeister Michael Kreuzberg überreichte den eifrigsten Leserinnen und Lesern ihre Urkunden.

Die erfolgreichsten Teilnehmer

Aus einem reichhaltigen Angebot konnten sich alle Teilnehmer Süßigkeiten und Getränke aussuchen, so bekamen auch diejenigen Kinder eine kleine Belohnung, die bei der Tombola nichts gewonnen hatten. Die Buchhandlung Brockmann hielt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein zusätzliches Präsent bereit. Ein Stand der Stadtwerke Brühl mit Infos zu Schüler-Ticket und Fahrplänen und der Besuch des „Bibliobus“ des Institut Francais mit entlehbaren Medien in französischer Sprache rundeten das Programm ab. Auch diese – im Vergleich zu den Vorjahren – kleine Feier kam bei Kindern und Eltern gut und hat allen Beteiligten Spaß gemacht. Besonders den JuniorClubkindern kam der überschaubare Rahmen entgegen.

Hier sei noch einmal für die großzügige Hilfe aller Beteiligten gedankt. Dies schließt sowohl das Bücherei-Team (insbesondere das Dekorations- und Organisationsgeschick von Frau Zanotelli), die Unterstützung aus dem Rathaus (Frau Grell, Frau Müller und Frau Schneider) als auch die „Ehrenamtler“ ein. Ohne diese Unterstützung hätte es niemals geklappt. Vielen Dank!!!



4. Fazit

655 Kinder und Jugendliche haben bewiesen: JuniorLeseclub und Sommerleseclub sind ein attraktiver Anreiz zum Lesen.

Das Ziel, den Bücherei-Besuch zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Alltags zu machen, ist bei vielen gelungen.

Es hat sich gezeigt: Lesen macht Spaß. Damit verbunden ist ganz automatisch ein positiver Nebeneffekt: Die Lesekompetenz bzw. das Leseverstehen wird gefördert. Insbesondere durch die Inhaltswiedergabe beim SLC konnte das Leseverstehen geübt werden - und ganz nebenbei haben die Kinder Spaß am Lesen entwickeln können.

Nun bleibt zu hoffen, dass sie auch das Jahr über treue Leser/innen bleiben oder spätestens nächstes Jahr wieder mit dabei sind. Denn jedes gelesene Buch ist ein Gewinn. Damit das so bleibt, ist eine adäquate Unterstützung beim Abenteuer Lesen erforderlich. Hier sind Eltern, Lehrer und Bibliothekare gleichermaßen gefordert. Ein so vielschichtiges Projekt wie der Sommerleseclub bezieht sie alle mit ein und fördert so auch die Kommunikation der Multiplikatoren untereinander.

5. Sponsoren

Eine Durchführung in diesem Umfang ohne die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die das Projekt größtenteils schon seit Jahren fördern, wäre unmöglich.

Wir bedanken uns daher recht herzlich bei allen Sponsoren für die tolle Unterstützung in finanzieller Form zum Kauf der aktuellen Jugendbücher oder durch Sachpreisspenden für die Tombola.

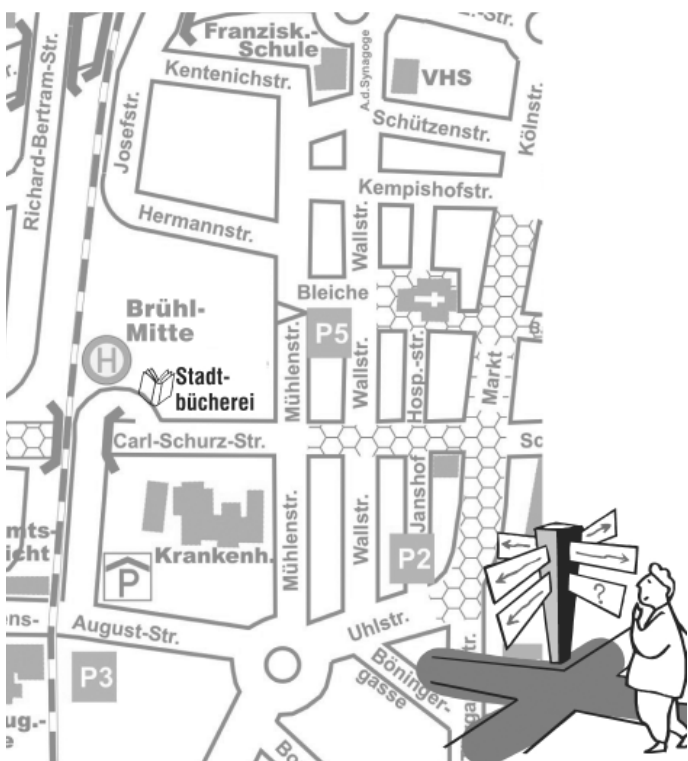
JuniorLeseclub

- **Buchhandlung Karola Brockmann**
- **VR-Bank Rhein-Erft e.G.**

Sommerleseclub

- **Augenoptik Fielmann**
- **Buchhandlung Karola Brockmann**
- **Gebausie**
- **Kreissparkasse Köln**
- **Kultursekretariat NRW**
- **Mauser-Werke**
- **Maxus Baumarkt**
- **Parfümerie Douglas**
- **Phantasialand Brühl**
- **Rechtsanwälte Felser**
- **Stadtwerke Brühl**
- **Steuerberater Frank Ginster & Partner**
- **Steuerberater Werth**





Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50319 Brühl

Auskunft erteilt:

Fachbereich Kultur, Schule und Sport, Abt. Kultur/Bücherei

Carl-Schurz-Str. 24, 50321 Brühl

Telefon 0 22 32 / 15 62-0

E-Mail: buecherei@bruehl.de

Internet: www.bruehl.de/buecherei

Öffnungszeiten:	Kinder-/Jugendbücherei	Erwachsenenbücherei
Mo., Die.	15:00-18:00 Uhr	15:00-18:00 Uhr
Do.	15:00-18:00 Uhr	10:00-13:00 Uhr
		15:00-19:30 Uhr
Fr.	11:00-18:00 Uhr	11:00-18:00 Uhr
Sa.	geschlossen	10:00-13:00 Uhr

Redaktion & Layout: Carolin Günsche, Petra Schauster-Göbel

Satz: Gabi Ignor. Abt. Kultur

Druck: Rathausdruckerei, 2009

Auflage: 250

